

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 49

Artikel: Erlauschtes Gespräch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Signore Richtspresidente!

Si änd si läß Singher bunde, wenn Sie glaube Sie cönnna mich zu 11 Monat Chesi verhurteila, will Cener stola ha. I striti nüd ab weg em Cener, will i sälber ört ha wo in Wirtschaft Heigelümer seit ät zu anderi Gast: „Wenn nu Tüsel oder sini Großmama caiba verdamti Cener tutti quanti olti im Nacht. Ist au bigrise, wenn Sueter so tür und nüd legga und mir änd si nu en Salle to, daß mir sind go ole. Sie sind si aber fust na uf Olzweg, wenn Sie meine Sie cönnna mich ieh ispera. Sie änd sie scho lesa wie Swobe eus schleggt maggt änd und i mueß i unbindigt abreise am Sront go älfse und wenn Sie mich im Regheftos spedita, i an i so swei Cartoline postali scriba am Wilson und am Loyd George, sie verded Sie Jhna so Bei maghe, sie änd sie so anderi in Sue stellt.

Salut!

Salvapoli Rinaldo.

Aus einem Roman

„Gräfin Gerlindes müdes Gesicht belebte sich bei diesem Gedanken und bekam einen wilden, grausamen Ausdruck. So verging ihr der Vormittag.“

Lothario

Sriedensahnhen

Die Neue Zürcher Zeitung*)
Durchweht ein Genfer Wind:
Es riecht nach Sriedensdüften,
Die Senster zu geschwind!
Die Sriedenspropaganda
Ist derzeit ungeland,
Drum ruft sie sehr entschieden:
„Wo bleibt denn da der Bund?“

Wer Srieden will, der schüttle
Rasch ab den Schweizer Staub
Vom Einheitschuh, sonst wird uns
Herr Clemenceau noch taub.
Genève ist schon ganz entrüstet
Ob solcher Srevolat:
„Denn jetzt schon Srieden wünschen,
Das grenzt an Hochverrat.“

Drum spricht die Zürcher Zeitung,
Ihr „Landgraf werde hart“.
Es heißt im Keim ersticken
Die Sriedensblüte zart;
Und nem die Sriedenssehnsucht
Erfüllt Herz und Leib,
Der ist kein echter Schweißer:
„Ins Chesi mit dem Chaib!“

Wolfrink

*) Genfer Korrespondenz vom 29./30. November 1917.

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. Haut- u. Sexualleiden.
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 1—12 1831
In geeigneten Fällen auch b-tische Behandlung

Riedliistrasse 19 — Telefon: Hottingen 60.75

G. Kursell
Photographie
Badenerstr. 137

Atelier für Portrait
Reprodukt. u. Projektion
(Sonntags geöffnet)

Spez.-Abt. Amateur-Arbeiten. Entwickeln, Kopieren und
Vergrössern. Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.



Klagen Sie über Haarausfall
— dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723

Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin

Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

RIAS
BESTESCHUH-CRÈME
A. SUTTER
ÜBERHOFEN/THURGAL

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend-
gewohnten Ausschreitungen
i. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
ichtwohl u. aufklärende Schrif-
t des Nervenarztes üb. Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen
illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von Dr. Rumler's
Vollanstalt, Genf 47.

Rheumatismus

Antalgine

1809

ist das beste Mittel gegen sämtliche
Formen des Rheumatismus, es heilt die
hartnäckigsten Fälle. Preis der Flasche
von 120 Pillen 6 Fr. gegen Nachnahme.
Broschüre auf Verlangen gratis.

Apotheke BARBEZAT, Payerne.

Erlauschtes Gespräch

„Es isch schüli mit mim Maa — dänked Sie au — jetzt verlangt er scho am Morge am Siebne en Schnaps vo mer — und am Müni scho wieder eine; nach em Mittagesse verlangt er dann zwee und um die Bieri ume wieder eine — und vor er is Bett gaht no eine — und wänn' r' 3' Nacht uswacht, weckt er mi und verlangt bigott no en Schnaps!“

„Nei, bitti, wie vertreit er au das viele Schnapstrinke?“

„Ja, wüssed Sie — ich gib ihm ja keine!“

Cadmium

Sehr gescheit

„... Und vor allen Dingen, Marie, lassen Sie mich morgen nicht die Zeit verschlafen. Sollten Sie aber selbst auch nicht aufwachen, so wecken Sie mich auf jeden Fall!“ Jason

Gratulation.

Ich gratuliere Ihnen zu der vorzüglichen Wirkung der Wybert-Gaba-Tabletten. Ich hatte mit allerlei Halsleiden, Hüften und Katarrh zu kämpfen. Seit ich die Gaba-Tabletten dauernd gebrauche, bin ich von diesen Leiden ganz verschont. Mit keinem andern Mittel habe eine derartig gute Wirkung erreicht.

Konrad M., Männedorf.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Postamtliche Zeitungs-Abonnemente

können ab 1. Januar 1918 bei den schweizerischen Poststellen nur noch vierteljährlich zur Bestellung aufgegeben werden; Halb- oder Ganzjahres-Abonnemente werden nicht mehr angenommen.

Wer nun gleichwohl das Abonnementsgeld für ein Halb- oder Ganzjahr auf einmal zu entrichten wünscht, kann den Betrag mittels Posteinzahlungsschein auf unser Postcheckkonto VIII/2888 Postfrei bei seiner Poststelle einzahlen. Auf Wunsch erheben wir auch den Abonnementsbetrag, zusätzlich Porto, durch Postnachnahme.

Schellenbergs weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt Exlepäng, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: Max Hooge, Basel 18.

1810

420,000

Fr. werden von d. Lotterie schweiz. Eisenbahnen verlost. 100,000 Gewinner! Treffer 10 000, 5 000, 1.000 etc. Gewinn sofort ersichtlich. Lose à Fr. 1.— versendet Fr. Imbach-Amrein, Weinmarkt Nr. 13—4, Luzern.

1810

Briefmarken-

Facsimiles auss. Kurs. Reparaturen von defekten Bri.-marken. 1823 An- u. Verkauf, Tausch. Preisleiste gratis u. fr. reisliste gratis u. fr. Auswahl - Sendungen. F. Fournier's Nachf., Genf I.

1810

Zahle Geld zurück

wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungs-Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. G. Lenz, Grenchen A (Solothurn). 1511

1511

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Milleser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 3 — Garantie! Vers. diskret Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugg (Arg.) 1778

Jean Frey, Zürich

Buch- u. Kunstdruckerei · Dianastr. 5-7

